



Fesch am Wörthersee

Auf der Boot Tulln im Frühjahr war der elegante Bowrider aus Ungarn ein Publikumsmagnet. Wir wollten es genau wissen und testeten im Sommer das neueste Elektroboot der Stickl-Werft in Kärnten.

Text BERND HOFSTÄTTER | Fotos WERFT

Ein sonniger Morgen Anfang Juli am Wörthersee. Die Marina Portofino des Hotel Europa in Velden erwacht langsam, rund um die hier festgemachten Stickl-Boote stellt sich emsiges Treiben ein. Es wird geputzt,

Morgentau abgewischt, Ladekabel abgesteckt und weggeräumt.

Wir werden von Tamás Stickl aus Ungarn begrüßt, der Werftchef baut seit 20 Jahren Elektroboote. Die technische Basis des Unternehmens wurde in Ungarn durch eine Kette

von Auto-Servicehäusern gelegt, die der Ingenieur-Vater gründete. Die daraus gewonnene Expertise aus der Automobilbranche nutzten Vater und Sohn zunächst, um gemeinsam Elektromotoren für Segelboote zu entwickeln. Auf dieser



Hochwertig gesteppte Polsterung auf und unter Deck.

starken Grundlage konzentriert sich das Unternehmen seit 2008 konsequent auf den Bau eigener Elektroboote. Und das hat sich bewährt, werden doch aktuell rund 40 Boote pro Jahr gebaut.

Der erste Eindruck passt zum schönen Wetter am Wörthersee. Aufgeräumtes Cockpit, dezente Farben, hochwertige Verarbeitung wie z. B. gesteppte Polsterungen an und auch unter Deck – der Daycruiser macht auf dem wohl nobelsten Gewässer Kärntens eine sehr gute Figur Raus aus der Marina, rauf den spiegelglatten See Richtung Pörtschach in die wärmende Morgensonne. Der 40-kW-Elektroantrieb von Piktronik beschleunigt den Halbgleiter elegant auf bis zu 27 km/h – optional sind auch sportliche 100- und 130-kW-Motoren im Programm. Der Rumpf mit breitem Heck und hohem Bug vermittelt ein erhabenes Fahrgefühl – kein Zufall, wurde das Design doch per werftei-



Einer von zwei Kühlschränken.

Waschtisch an Deck.

gener Hochleistungs-Software technisch perfektioniert.

Dank Bauweise im Vakuum-Infusionsverfahren konnte viel Gewicht eingespart werden, was die E-njoy 800 mit einem sehr leichten Rumpf von nur 1.900 kg über die Gewässer Europas gleiten lässt.

Das Boot erreicht seine Gleitfahrt mühelos bereits bei 17 km/h. Wie bei allen Stickl Modellen liegt die optimale Geschwindigkeit für maximale Reichweite und höchste Effizienz zwischen 8 und 9 km/h. Mit dieser Geschwindigkeit kann das Boot beeindruckende 10 Stunden lang cruisen. Zügig gefahrene Kur-

ven machen richtig Spaß, Lenkmanöver werden präzise ausgeführt, ein Versatz ist kaum spürbar. Wieder zurück in der Marina, erweist sich das Anlegemanöver mit dem acht Meter langen E-Boot dank Bugstrahlruder (am Heck optional erhältlich) als einfache Aufgabe.

SINN FÜRS FEINE

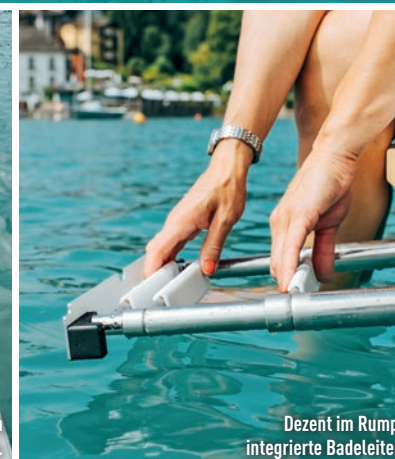
Zeit, die E-njoy 800 genauer unter die Lupe zu nehmen – und da gibt es viel zu sehen. Die vielen innovativen Details fallen sofort auf. Ob origineller Mülleimer, die zwei Kühlschränke, die magnetischen Silvy-Gläser (für die auf dem Tisch



Das Sonnensegel ist bei Bedarf schnell montiert.



Die Cupholder können kühlen – oder wärmen.



Dezent im Rumpf integrierte Badeleiter.



Sitzen, Liegen, Sonnetanken vom Bug bis zum Heck.



Steuerrad mit starrem Panel.

eine Metallplatte eingelassen ist), die Luftpumpstation, die zwei Subwoofer für die JL-Audio-Anlage mit Fernbedienung, die elektrisch gekühlten (und auch beheizbaren) Cupholders, die zwei Griffe bei der Badeleiter (um sicher ins und aus dem Wasser zu kommen) und die breite Badeplattform – alles in allem feine Zuckerl, die auf einem Daycruiser dieser Klasse nicht selbstverständlich sind. Wer hat da so weit über den Tellerrand geschaut?

„Neben regelmäßigen Innovations-Meetings waren auch Kundenwünsche, die wir in der Vergangenheit bewusst gesammelt haben, maßgeblich für diese Features“, sagt Tamás Stickl.

WELLBEING AN BORD

Was den Bowrider zum Bowrider macht, ist ein Platzfresser unter Deck. Dennoch ist genügend Raum geblieben für eine Umzieh-Möglichkeit mit Spiegel, eine Sitzbank

sowie einiges an Stauraum und eine Chemie-Toilette. Alles da für einen gemütlichen Tag auf dem Wasser und einen abendlichen Abstecher ins Seerestaurant. Auf der Fahrt dorthin hält man gerne das Steuerad mit starrem Panel samt Drucktasten in Händen. Die beiden Frontsitze sind ergonomisch geformt und bieten guten Seitenhalt, Bank und Liege heckseits punkten mit variablen Sitzmöglichkeiten und aufstellbaren Rückenlehnen.

Im Bug kann der Tisch abgesenkt werden und wird so zu einer ausladenden Sonnenliege. Zu heiß? Dann beschatte man die Liegefläche mit einem auf Karbonstangen befestigten Sonnensegel. Praktisch: Gleich neben dem Sitz- bzw. Liegebereich ist ein kleiner Waschtisch mit Wasseranschluss im Rumpf integriert, was man vor allem bei Vollbelegung – bis zu neun Personen haben an Bord Platz – sehr zu schätzen weiß.

HAND DRAUF

Unterm Strich ist zu sagen, dass es der Werft Stickl gut gelungen ist, sich mit dem neuesten und zweitgrößten Modell e-njoy 800 im Segment der elektrifizierten Daycruiser eindrucksvoll in Szene zu setzen. Denn nicht zuletzt dank des alternativen Antriebs, der modernen Bauweise, der Designsprache und der vielen smarten Details hält der Daycruiser in jeder Hinsicht, was er verspricht. Enjoy!



„Neben regelmäßigen Innovations-Meetings waren auch Kundenwünsche, die wir in der Vergangenheit bewusst gesammelt haben, maßgebend für die besonderen Features der neuen E-njoy 800.“

TAMÁS STICKL, Eigentümer der Werft Stickl Yachts

Stickl E-njoy 800	
Gesamtlänge, Breite	7,99 m, 2,35 m
Tiefgang	0,64 m
Gewicht	ab 1.150 kg
Max. Personenanzahl	9
Motorleistung Testboot	40 kW
Preis Testboot inkl. USt.	€ 237.216,-
Basispreis inkl. USt.	€ 175.080,-
Händler: Electric Customs, GF Stefan Smole, Krumpendorf am Wörthersee, Tel. +43 676 564 19 86.	
→ www.electric-customs.at	